

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 29.

Montag den 6. Februar 1905.

(464)

B. 443.

Rundmachung.

Auf Grund des Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 19. Jänner l. J., B. 2793 ex 1904, wurde die Quota, um welche der k. k. Schulbücherverlag in Wien für das Schuljahr 1905/1906 Armenbücher an die hiesigen Volks- und Bürgerschulen abzugeben hat, mit 3904 K festgelegt.

Nach dem Verhältnisse der schulpflichtigen Kinder entfallen von diesem Betrage auf den Schulbezirk

Abelsberg	332 K
Gottsche	379 „
Gurkfeld	425 „
Krainburg	346 „
Laibach (Stadt)	248 „
Laibach (Umgebung)	474 „
Pittai	296 „
Voitsch	331 „
Radmannsdorf	233 „
Rudolfswert	355 „
Stein	285 „
Tschernembl	200 „

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß seitens der einzelnen Bezirks-Schulbehörden im Sinne des Erlasses des genannten Ministeriums vom 4. März 1871, B. 13 656, Minist.-Verord. Nr. 20, für das Schuljahr 1905/1906 Armenbücher um den betreffenden Betrag angesprochen werden können und die Anspruchschriften, welche auch den Zeitpunkt des Schulbeginnes anzugeben haben werden,

bis längstens Ende Juni l. J.

unmittelbar an die k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien einzufenden sind.

Sollte spezieller Verhältnisse halber eine Mehrausgabe von Armenbüchern in einem Schulbezirk notwendig erscheinen, so sind derlei Ansprüche bei genauer Nachweisung des Bedürfnisses der Zentraldirektion der k. k. Schulbücherverlage in Wien bekannt zu geben.

K. k. Landes-Schulrat für Krain.

Laibach am 1. Februar 1905.

(404) 3—3

Präs. 34

6/5.

Rundmachung.

Kanzleibehilfsarbeiter, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit den Kanzleigeschäften vertraut, wird gegen Tageslohn von K 2-20 mit

15. Februar l. J.

aufgenommen.

K. k. Bezirksgericht Ključ-Feldbach, am 30. Jänner 1905.

(462)

B. 24 659/1904.

Rundmachung.

Die gegenwärtig in Unterschichta, Bezirk Umachung Laibach, Nr. 111 aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Versteigerung. Dieselbe darf nur in der vom Trafikanten beim Ausgange neben dem Aufnahmegeräte des Staatsbahnhofs in Unterschichta neu zu errichtenden Tabakverkaufshütte ausgestellt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wirtschaft des Gebührengelasses berechtigt, ferner zum Verleihen der Papiere verpflichtet.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. September 1903 bis 31. August 1904 bezogenen Tabakmaterialie im Werte von 10 635 K 64 h betrug 1128 K 12 h. Für den Verleih der Wirtschaft des Gebührengelasses wird eine Provision in der Höhe von 1% Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Areal keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterialie bei dem Tabakhausverlage in Laibach, die Wertzeichen des Gebührengelasses beim k. k. Landeszahlamt in Laibach zu lassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen. Die Führung der Trafik ist am 19. April 1905 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Verlegung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenertrag bezogen werden. Die vorgedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 100 K und ist beim k. k. Landeszahlamt in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den 6. März 1905

vormittags 10 Uhr, bei dem Vorstande der

k. k. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Offerte, in welchen nicht die Verpflichtungserklärung zur Trafikführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung.

Laibach, am 23. Jänner 1905.

K. k. Finanz-Direktion.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Verlegung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offertant hat zu erklären:

1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Lokale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Verleihgeschäftes zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offertant hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Konkurs-Rundmachung mit etwa 10 Prozent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; daselbe kann in Barm oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Rundmachung angegebenen Kassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Areal, wenn der Offertant innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Betrag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Kassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Geschäftstätigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Rundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz. Den Offertanten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpfändungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Verurteilten, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahls, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15ten November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort-dauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen eines Verleihgeschäftes, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverurteilung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Aus-mütiung der Tabakverleihgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche hinsichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen

Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind, welche der Rundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist beseitigt werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 24.659/1904.

Razglas.

Sedaj v Spodnji Šiški, okraj Ljubljanska okolica, št. 111 obstoječa tobačna trafika se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v kolibi, katero ima postaviti trafikant v Spodnji Šiški poleg izhoda državnega kolodvora.

Imetnik te trafike more oskrbovati prodajo vrednostne pristojbinskega dohodarstva, ter mora prodajati poštne vrednostne znamke.

Dobiček trafikanta od tobačnega materiala v vrednosti 10 635 K 64 h, kojega je isti dobil za to trafiko v dobi od 1. septembra 1903 do 31. avgusta 1904, je znašal 1128 K 12 h. Za prodajo vrednostne pristojbinskega dohodarstva se bode v prid zaračunjala opravnilna od 1/2 odstotkov od vrednosti tistih.

Da bo dohodek v bodočnosti v soglasju z zgoraj omenjenimi dati, za to ne jamčera. Trafikant ima tobačni material prejemati pri glavni zalogi tobaka v Ljubljani, vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Vse stroške, združene z upravljanjem trafike, ima trpeti trafikant sam.

Opravljanje trafike je prevzeti dne 19. aprila 1905.

Ponudba je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 100 K, ter se ima položiti pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se vlože zapечатene pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najpozneje

do 6. marca 1905,

predpoludnem do 11. ure.

Ponudbe, v katerih se ne izjavi obveznost, opravljati trafiko brez prostorne zveze s kakim obrtom, se ne jemlje v poštev.

V Ljubljani, dne 23. januarja 1905.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokrat veljavnemu predpisu za tobačne trafikante;

2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;

3.) ali namerava trafiko oskrbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste obrt je, in ali se zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so jo oskrbovali; eventualno, da naj se ponudba, ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednom kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;

5.) koliko dobička se zaveže na leto vračati;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati mož beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik mora vplačati varščino, koje znesek se določi v razglasu pogajanja s približno desetimi odstotki izkaznega letnega kosmatega dobička; ista se more vplačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizrečnih, sirotinsko-varnih papirjih pri v razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na

ta rok — po pravočasnem vprejetju njegove ponudbe ne prevzame zaloge pravilno na določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: lagajnično pobutnico o položeni varščini, spridevalo, dokazujoče dosego polnoletnosti, in oblastveno, najpozneje pred dvema mesecema izdano spridevalo o zadržanji

Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131.) še trajajo, ali ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v kazenskosodni preiskavi;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako še niso od časa, ko se je kazni prestala, tri leta minula, potem od oseb, ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v dohodarstveno-kazenskosodni preiskavi;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafike potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje opravljanj prodaj tobaka.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnilno ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč morda le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave, katere niso pravilno z izkazi previde, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta), v kolikor se ti nedostatki ne odstrane v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ ponujajočemu.

(466)

C. I. 8/5, C. I. 10/5

1. 1.

Oklic.

Zoper 1.) Marka Korošec, posestnika sina iz Bočkovega; 2.) Janeza Mohar, posestnika iz Vrhnike, katerih bivališče je neznano, sta se podali pri c. kr. okrajni sodnji v Ložu ad 1.) po Francetu Štrukelj, posestniku v Zalesu; ad 2.) po Francetu Intihar iz Vrhnike tožbi zaradi plačila ad 1.) 420 K s prip., ad 2.) 410 K 44 h s prip. Na podstavi tožb določil se je narok za ustno razpravo pri temu sodišču, in sicer ad 1.)

na dan 8. svečana 1905, ad 2.)

na dan 10. svečana 1905, vsakokrat ob 9. uri dopoldne.

V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnika gospod Gregor Lah v Ložu. Ta skrbnik bo zastopal tožena v označenjeni pravni stvari na njuno nevarnost in stroške, dokler se ne oglasita pri sodnji ali ne imenujeta pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Ložu, odd. I, dne 31. januarja 1905.

3. 2293.

(470)

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 2. Februar 1905, 3. 2293, enthaltend veterinär-polizeiliche Verfügungen in betreff der Einfuhr von Klautentieren (Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen) aus Ungarn nach Krain.

Das k. k. Ministerium des Innern hat mit der Rundmachung vom 31. Jänner 1905, 3. 4404, auf Grund der wegen des Bestandes des Rindlaufes der Schweine von den k. k. Bezirkshauptmannschaften Feldbach, Luttenberg und Radkersburg, erlassenen Verfügung die Einfuhr von Schweinen aus dem Grenz-Stuhlgerichtsbezirk Muraszombat (Komitat Vas) in Ungarn nach dem diesseitigen Gebiete verboten.

Gingegen wird das gegen die Einfuhr von Klautentieren (Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen) aus dem Grenz-Stuhlgerichtsbezirk Egenie (Komitat Vihara) und aus dem Stuhlgerichtsbezirk Sopron (Komitat Sopron) sowie aus der Munizipalstadt Sopron, ferner die gegen die Einfuhr von Wiederfäulern (Rindern, Schafen, Ziegen) aus den Stuhlgerichtsbezirken Gsepreg, Felsöpulva, Kapuvár (Komitat Sopron), Neszider (Komitat Moson) in Ungarn gerichteten Verbote aufgehoben.

Das nunmehr kraft des bestehenden Veterinär-Abereinfommens gemäß Artikel I, Absatz 2, der Ministerial-Verordnung vom 22. September 189 (R. G. Bl. Nr. 179) bis zum vierzigsten Tage nach dem Erlöschen der Seuche geltende Verbot der Einfuhr von Wiederfäulern aus der durch Maul- und Klautenfeuche verfeucht gewordenen Gemeinde Kapuvár (Stuhlgerichtsbezirk Kapuvár) sowie der Einfuhr von Schweinen aus der durch Schweinepest verfeuchten Gemeinde Laffalva (Stuhlgerichtsbezirk Sopron) sowie deren Nachbargemeinden wird durch die Aufhebung der gegen die genannten Bezirke bestehenden Verbote nicht berührt.

Dies wird im Nachhange zur Rundmachung vom 26. Jänner 1905, 3. 3188, des genannten k. k. Ministeriums, beziehungsweise zu h. o. Rundmachung vom 27. Jänner 1905, 3. 1955, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Gleichzeitig wird allgemein verlautbart daß das in den Rundmachungen des k. k. Ministeriums des Innern vom 24. November 1904, 3. 51700, beziehungsweise vom 16. Juni 1904, 3. 27036, aus Anlaß der Einschleppung der Maul- und Klautenfeuche, beziehungsweise der Schweinepest gegen den Stuhlgerichtsbezirk Szolyva (Komitat Bereg) in Ungarn angeordnete Klautentier-, beziehungsweise Schweine-Einfuhrverbot in Anbetracht der ungarischerseits erfolgten Teilung des genannten Verwaltungsgebietes nunmehr gegen die neugebildeten Stuhlgerichtsbezirke Alsó-bereczke und Szolyva (Komitat Bereg) gilt.

Die vorstehenden Verfügungen treten sofort in Kraft.

k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 2. Februar 1905.

St. 2293.

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 2. februarja 1905, št. 2293, o veterinaro-policijskih odredbah glede uvažanja parkljate živine (goveje živine, ovac, koza in prašičev) iz Ogrske na Kranjsko.

C. kr. ministrstvo za notranje stvari je z razglasom z dne 31. januarja 1905, št. 4404, na podstavu odredbe c. kr. okrajnih glavarstev Feldbach, Ljutomer in Radgona zaradi svinjske rdečice prepovedalo uvažati prašiče iz totransko ozemlje uvažati prašiče iz mejnega stoličnega sodišča Muraszombat (vel. županija Vas) na Ogrskem.

Razveljavljena pa je prepoved glede uvažanja parkljate živine (goveje živine, ovac, koza in prašičev) iz stoličnih sodišč (glej nemško besedilo), dalje glede uvažanja prežvekovavcev (goveje živine, ovac in koza) iz stoličnih sodišč (glej nemško besedilo) na Ogrskem.

Sedaj valed obstoječega dogovora v zmislu člena I., odstavka 2, ministrskega ukaza z dne 22. septembra 1899 (drž. zak. št. 179) do 40. dneva potem, ko je kuga ponehala, veljavne prepovedi uvažanja prežvekovavcev iz občine Kapuvár (stolično sodišče Kapuvár) na Ogrskem, ki je bila okužena s kugo v gobcu in na parkljih, takisto prepovedi uvažanja prašičev iz občine Lakfalva (stolično sodišče Sopron), ki je bila okužena s svinjsko kugo, kakor tudi iz nje sosednjih občin se ne dotika razveljavljanje prepovedi, ki je bila izdana proti imenovanim okrajem.

To se dodatno k razglasu imenovanega c. kr. ministrstva z dne 26. januarja 1905, št. 3188, oziroma k tukajšnjemu razglasu z dne 27. januarja 1905, št. 1905, daje na občno znanje.

Ohenem se splošno naznanja, da prepoved uvažati parkljato živino, oziroma prašiče, ki jo je povodom zanesne kuge v gobcu in na parkljih, oziroma svinjske kuge, c. kr. ministrstvo notranjih stvari

odredilo z razglasoma z dne 24. novembra 1904, št. 51700, oziroma z dne 16. junija 1904, št. 27036, proti stoličnemu sodišču Szolyva (vel. županija Bereg) na Ogrskem, velja sprčo razdelitve imenovanega upravnega ozemlja, ki jo je ukrenila ogrska uprava, da j proti novoustanovljenima stoličnima so-

diščema Alsó vereczke in Szolyva (vel. županija Bereg).

Pričujoče odredbe stopijo takoj v veljavnost.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 2. februarja 1905.



Von der hohen kön. Landesregierung als Heilwasser erklärter

Apatovacer Sauerbrunn

natürlicher alkalisch-muriatischer Kohlensäure-reichster Lithion-Säuerling.

Kristallreines vorzüglichstes Tafel-asser.

Von hervorragenden medizinischen Autoritäten mit grössten Heilerfolgen verordnet bei allen Krankheiten der Verdauungs- und Atmungsorgane, bei Gicht und Rheuma, bei Magen-, Lungen-, Nieren- und allen anderen Katarrhen; bei Hämorrhoiden, Nieren-, Harn-, Zucker- und Blasenleiden. (3822) 50-46

Vorzüglich bewährte unübertroffene Heilerfolge bei den Folgen von Geschlechtskrankheiten und bei vielen Frauenleiden.

Analysiert von Prof. Dr. E. Ludwig, k. k. Hofrat und kön. Professor, Dr. S. von Bošnjaković.

Prämiert bei vielen grossen Fachausstellungen mit 15 goldenen Medaillen.

Apatovacer Brunnen-Verwaltung Agram, Illica Nr. 17.

Erhältlich in Apotheken, Spezialegeschäften, Restaurationen und Gasthäusern.

K. k. priv.

Leinen-, Tischzeug- und Damastwaren-Fabriken

Sternberg, Oskau, D.-Liebau u. Hronov a. M.

NORBERT LANGER & SÖHNE.

NIEDERLAGE

bei

ANTON ŠARC, LAIBACH

Petersstrasse Nr. 8.

Spezialgeschäft für Brautausstattungen.

Sämtliche Erzeugnisse werden zu den gleichen Preisen verkauft wie in den Fabriken selbst. (79) 9

1000

Stück Geschäftskarte mit Firmadruck von 2 fl. aufwärts, verfertigt und versendet gegen Nachnahme die Buch- und Steindruckerei von

Johann Nowotny

in Neubidschow, Königsgrätzerstrasse.

Alle anderen Drucksorten werden in allen österreichischen Sprachen schnell und in moderner Ausführung effektiert. Deutsche oder böhmische Übersetzungen gratis. Um Probeaufträge wird gebeten. — Dortselbst wird ein Provisionsreisender aufgenommen. (461)

Sofort oder im Laufe des Jahres sind

fünf schöne Grundbesitze

im Ausmaße von 3, 4, 10, 30 und 70 Joch, alle arrondiert, in der schönsten Gegend Unterkrains, resp. Untersteiermarks, in der Nähe der Save gelegen und von den Bahnhöfen Videm-Gurkfeld und Rann gegen Agram 1/4, 1/2 und 1 Stunde entfernt, unter günstigen Bedingungen veräußlich.

Bei jedem Besitze befinden sich neue, fachmännisch hergestellte, mit besten Sorten ausgesetzte und im besten Ertrage stehende Weingärten und Obstanlagen, schöne, gut erhaltene, geräumige Gesinde- und Herrenwohnungen (auch für Sommerfrischler geeignet) mit Gärten, Kellern und Stallungen, und bei drei Besitzen auch ausgedehnte Eichen- und Buchenwaldungen sowie schöne und gute Wiesen. Zwei Besitze könnten mit großem Gewinne parzelliert werden. Infolge der schönen Lage für Pensionisten sehr günstig.

Ernstere Reflektanten wollen ihre schriftlichen Anträge unter der Chiffre „Fünf Grundbesitze“ bei genauer Angabe ihrer Adressen nach Laibach, poste restante, richten. (461) 3-2

Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör ist im Hause Nr. 7, II. Stock, Franz Josefstrasse (460) 3-2

ab 1. Mai zu vermieten.

Näheres beim Hausmeister dortselbst.

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern samt Zugehör, in unmittelbarer Nähe des Gerichtsgebäudes, ist mit 1. Mai zu vermieten. Anzufragen Cigalegasse 3. (473) 1

Eine freundliche, luttige

Wohnung

womöglich in einer Villa, mit vier bis fünf Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör wird für zwei Personen (stabile Partei) zum Maltermin gesucht.

Anträge an die Administration dieser Zeitung. (466) 3-1

Schöne Wohnung

bestehend aus drei großen Zimmern samt Zubehör und Gartenanteil, ist im neuen Hause Resselstraße Nr. 26 im II. Stock mit 1. Mai zu vermieten. (467) 3-2

Näheres Resselstraße Nr. 30.

Im Graf Waldersteinschen Palais, Beethovengasse Nr. 3, I. Stock, ist eine

Wohnung

bestehend aus acht Zimmern samt Küche und Zugehör, eventuell mehrere unmöblierte

Garçon-Wohnungen

je nach Bedarf mit zwei oder mehr Zimmern, ab Februar-Termin

zu vergeben.

Nähere Auskunft dortselbst ebenendrig, hofseits, bei der Hausmeisterin. (410) 3-3

Geschäftslokal

auf gutem Posten, wird für ein Spezialgeschäft gesucht. Offerte bitte unter „Frequenter Posten“ an die Annoncen-Expedition Kienreich, Graz. (458) 2-2

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt Kapital-Kreditbureau 22. RR R n n, Prag, 696 — I. (431) 3-2

Billige Briefmarken. Preisliste

gratis sendet August Marbes, Bremen. (741) 52-50

Ein Selchwaren-geschäft

auf sehr gutem Posten wird unter günstigen Bedingungen von k. a. u. f. t. Anzufragen bei Herrn Franz Golob, Selcher und Fleischhauer in Siska bei Laibach. (469 a)

Gegründet 1842.
**Wappen-, Schriften-
 und Schildermaler**
Brüder Eberl
Laibach
 Miklošičstrasse Nr. 6
 Ballhausgasse Nr. 6.
 Telephon 154. (4556) 297-68

(235) Den beliebten 40-15

Ellischauer

Schmettenkäse

Liefert die Wirtschafts-Direktion
 Ellischau, Post Silberberg, Böhmen,
 unter gesetzlich geschützter Marke.

Zwei sehr gut erhaltene

Kinderwagen

sind billig zu verkaufen. Anzufragen im
 Koliseum Nr. 79/80, I. Stock.

(398) 12-3 12. Jänner 1905.
 Herr
Apotheker Piccoli
 Laibach.
 Ersuche mir 12 Schachteln
 Ihrer ausgezeichneten Salmiak-
 Pastillen zu senden.

Achtungsvoll
 Julie Milischka,
 Wien, XIV./I, Goldschlagstr. 1.

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-,
 Schilder- und (397) 15-3

Schriftenmaler

B. Grosser

Laibach, Quergasse 8
 gegenüber dem städt. Volksbade.

Je eine elegante Wohnung
 bestehend aus 3 und 4 Zimmern, Bade-, Dienst-
 boten- und geräumigem Vorzimmer, eingeleiteter
 elektrischer Beleuchtung und allem Zugehör ist
 für den Maltermin zu **vergeben**.
 Näheres **Spinnergasse 10, III. Stock,**
 rechts. (395) 6-5

bestehend aus drei Zimmern, Kabinett, geräu-
 miger Küche und Speisekammer samt Zugehör
 ist für den **Maltermin** in der neben der
 neuen Infanteriekaserne gelegenen Villa in
 der **Verlängerten Pfalzgasse** zu **ver-**
geben. (455) 3-2

Pfandamtliche Lizitation.
Montag, den 13. Februar 1905

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfand-
 amte die im Monate

November 1903

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
 den Meistbietenden verkauft.

Mit der krainischen Sparkasse vereinigtes Pfandamt.

Laibach, den 4. Februar 1905.

(160) 11-1

Anfertigung von Braut-Ausstattungen

Gegründet 1870.

**Herren-, Damen- und Kinder-
 Wäsche**

Eigenes Erzeugnis

die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, exakter Arbeit und mäßigen Preises weit über die Grenzen
 Krains bekannt ist, empfiehlt das
 (3652) 22

Herren- u. Damen-Mode- u. Ausstattungs-Geschäft
C. J. HAMANN

Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, verschiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc.
 Rathausplatz 8, LAIBACH, Rathausplatz 8.
 Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.

Anfertigung von Ausstattungen für Neugeborene

Wäsche für Institutszöglinge
 Wäsche für Neugeborene
 Wäsche für Dienerschaft
 Wäsche für Bettwäsche
 Wäsche für Leinen-
 Wäsche für Tisch- u. Bettwäsche
 Wäsche für Batistwäsche
 Wäsche für Gesundheitswäsche.
 Dr. Lehmannsche
 Dr. Gust. Jägersche
 Wollwäsche.

**Wegen vollständiger Auflösung
 des Modewarengeschäftes A. Primožič**

Laibach, Rathausplatz Nr. 25

beginnt der Warenverkauf für **Winterware**

Samstag, den 4. Februar und währt bis 1. März 1905.

Zum freiwilligen Verkaufe kommen:

Damenkleiderstoffe, farbige und weisse Piquébarchente, Seidenstoffe (Blusen und Roben)
 Tuchware für Herren-Salonanzüge, ein Teil franz. Batiste, Bettsteppdecken in Seide und Woll-
 atlas, Wäsche, Salonteppeiche und Bettgarnituren, Damenbrunnenmäntel und Paletots, eine
 Partie Loden, 115 cm breit, zu 39 kr. per Meter, ebenso Flanelle zu 14 kr. per Meter etc.

Besichtigung frei.

(368) 6-5